**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =

revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

**Band:** 7 (1964)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1964 IN ENGELBERG

Wer sich von dem verlocken ließ, was im besonders reizvollen, in der Stiftsdruckerei selbst hergestellten Programm der 42. Jahresversammlung unserer Gesellschaft angekündigt war, und sich zur Tagung vom 9. und 10. Mai angemeldet hatte, mag gehofft haben, neben geistigen Genüssen auch etwas vom herrlich blühenden Bergfrühling zu erleben, den wir Unterländer so sehr lieben, ohne ihn üblicherweise in unsere Ferien einbeziehen zu können. Aber leider empfing an jenem zweiten Mai-Wochende ein geradezu trostloses Wetter die zahlreichen Mitglieder und Gäste – gegen hundert –, die sich, wie es sinnvoller nicht hätte sein können, im Großen Saal des Klosters versammelten. Tief hingen die Wolken, und die Luft war erfüllt von feinem Regen, der alles durchdrang. Wie schön war es da, in einem Kloster empfangen zu werden, wo man sich geborgen fühlt wie kaum anderswo sonst!

Von höflichen Zöglingen des Kollegiums wurde man die Treppen hinaufgeführt und gelangte, bereits an Büchervitrinen vorbei, in den prachtvollen Festsaal, wo zuerst der Präsident, Dr. Paul Scherrer, und dann der Gnädige Herr, Abt Leonhard Bösch, wohlabgewogene Begrüßungsworte sprachen. Anhand des an die Decke gemalten Wappens erklärte der Abt die über 800 jährige Klostergeschichte und wünschte den Anwesenden eine fruchtbare und vergnügliche Tagung. Dann leitete ein von zwei Schülern sehr schön gespieltes Geigenstück von Fiocco über zum gehaltvollen Vortrag des verehrten, den regelmäßigen Teilnehmern unserer Jahresversammlungen bestens bekannten Stiftsbibliothekars Pater Wolfgang Hafner: «Achthundert Jahre Bibliophilie in Engelberg». Dieser erstaunliche Rückblick bildete eine wertvolle Ergänzung zu Pater Wolfgangs beiden Librarium-Beiträgen (1963, Heft 2; 1964, Heft 1), auf die wir hier mit Nachdruck hinweisen möchten, und die es uns ersparen, in diesem kurzen Bericht die altbekannten und die letztes Jahr neuentdeckten Schätze der Stiftsbibliothek namentlich zu erwähnen. Man erfuhr, daß in Engelberg verhältnismäßig viel erhalten geblieben ist, daß aber auch Manuskripte aus diplomatischen Gründen - z.B. 1604, um den Mailänder Federigo Borromeo günstig zu stimmen - verschenkt, daß andere, etwa beim Franzoseneinfall, gestohlen, daß wieder andere unter den Klöstern ausgetauscht worden sind – und viel Interessantes mehr. Ergreifend war es, im Anschluß an den Vortrag eine Mariensequenz aus dem 12. Jahrhundert zu hören, die in einem der letztes Jahr wiedergefundenen Kodizes enthalten ist und nun seit etwa 500 Jahren zum ersten Mal wieder gesungen wurde.

Die Generalversammlung wurde von Dr. Scherrer wie gewohnt rasch durchgeführt, alles wurde genehmigt und verdankt, Dr. Conrad Ulrichs (Zürich) Wahl in den Vorstand bestätigt und Herr Dr. h.c. Emil Dreyfus (Basel), der bekannte Philanthrop und Förderer kultureller Bestrebungen, zum Ehrenmitglied ernannt. Zur nächstjährigen Tagung der deutschen Bibliophilen in Stuttgart sind wir schon jetzt herzlich eingeladen. – Ein Glas Wein, von der Gemeinde Engelberg offeriert, leitete über zum abendlichen Beisammensein.

Das Nachtessen im Hotel Heß brachte neben den Gaumenfreuden eine vorzügliche Tischrede des Talammanns Hans Matter, seelenvolles Harfenspiel von Emmy Hürlimann und die freudig erwarteten Gaben: eine von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete «Geschichte des Gotteshauses Engelberg», ein hübscher Druck nach einer Herrn Dir. Blaß-Laufer gehörenden, vor 20 Jahren in Engelberg entstandenen Handschrift, ferner eine von

Orell Füßli herausgegebene und geschenkte Schrift Dr. Joachim Staedtkes über «Christoph Froschauer, den Begründer des Zürcher Buchwesens», dann ein paar Müsterchen von Initialen und Illuminationen aus der Stiftsbibliothek und schließlich einen schönen Katalog von «Manuskripten, Inkunabeln und Büchern des 16. bis 18. Jahrhunderts».

Am Sonntagmorgen, der strahlend und sonnig war, hatte man Gelegenheit, einem Orgelkonzert in der herrlichen Klosterkirche zu lauschen und anschließend die vielen Buchschätze, über die Pater Wolfgang geschrieben und gesprochen hatte, und auch die übrigen Klosterschätze zu besichtigen. Ein Rundgang durch die repräsentativen Räume der Gebäulichkeiten, die den Damen allerdings nur teilweise zugänglich waren, ließ einem noch einmal bewußt werden, was für eine Stätte der Kultur und des künstlerischen Schaffens so ein Kloster ist und was für eine ruhige, abgeklärte Atmosphäre hier herrscht.

Nur zu schnell ging die Zeit vorbei, aber man durfte sich im Lichtbildervortrag von Pater Karl Stadler, dem das Wort C.F. Meyers «Es ist des Alpentales Seele, die hier von selbst Gestalt gewonnen» zugrunde lag, noch einmal ausgiebig in die Schönheiten und Reize der Gegend von Engelberg vertiefen, durfte anhand ganz wunderschöner, mit viel künstlerischem Sinn aufgenommener Farbbilder Blumen, Steine, Wässerchen, Kapellen, Menschen von dort oben an sich vorbeiziehen lassen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Bellevue machte sich jeder Teilnehmer wieder auf den Heimweg, voller Dankbarkeit für alles, was ihm die Bewohner des Klosters Engelberg in so reichem Maße geboten hatten.

Daniel Bodmer

## NEUE MITGLIEDER | NOUVEAUX MEMBRES

Ehrenmitglied: Herr Dr. phil. h. c. Emile Dreyfus, Basel, Schützenmattstraße 69

Fräulein VRENE BALMER, Basel, Schorenweg 18a Herr Hugo Boss, Zürich, Zürichbergstraße 22 Frau Rosmarie Daester-Schild, Grenchen, Rainstraße 3 Herr Dr. med. dent. PAUL GYGAX, Zollikon ZH, Alte-Landstraße 130 Herr HERMANN EMIG. Amorbach (Odenwald), Bundesrepublik Herr Dr. PETER HONEGGER, Oberrieden/Zürich, Bickelstraße 7 Herr Dr. med. dent. RUPERT HUG. Nußbaumen AG Herr ROBERT KRAUTHAMMER, Zürich Binzwiesenstraße 40 Herr Dr. med. dent. Peter van Laer, Burgdorf, Bahnhofstraße 43 Herr J. LEHM-LAURSEN, Stadtbibliothekar, Solbergvei 21-25 Frederiksberg-Kopenhagen, Herr WERNER LEU, Zürich 2, Bluntschlisteig 5

The Library Association, London W.C.1, Chaucer House, Malet Place Herr OLE OLSEN, Solothurn, Schöngrünstraße 19 Herr Dir. K. PREISIG, Glarus, Bankstraße 22 Herr René Schild-von Platen, Grenchen, Kastelstraße 26 Stadtbibliothek, Malmö, Schweden Stiftsbibliothek Einsiedeln, SZ Universitätsbibliothek, Saarbrücken University Library, Cambridge, England University of London Library, London W.C. 1, Senate House, Malet Street University of Tasmania Library, Hobart/Tas, Australia, Box 252c, G.P.O. Victoria and Albert Museum, Library, London S.W.7 Frl. GERTRUD VON WALDKIRCH, Zürich, Kraftstraße 15 Herr HERMANN WERNICKE, Kaiserslautern, Glockenstraße 85

#### SCHWEIZERISCHE BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Vorsitzender/Président: Dr. Paul Scherrer-Bylund,

Direktor der Zürcher Zentralbibliothek,

Zähringerplatz 6, 8001 Zürich

Stellvertretender Vorsitzender/

Vice-Président:

Schreiber/Secrétaire:

Säckelmeister/Trésorier:

Beisitzer/Assesseurs:

Schriftleitung/Rédaction:

Jahresbeitrag/Cotisation annuelle:

Postcheck/Chèques postaux:

Clichés:

Druck in Monotype-Baskerville, Serie 169-9:

Graphische Gestaltung und Umschlag:

Direktor Heinrich Blaß-Laufer,

Sonnenbergstraße 51, 8032 Zürich

Hans Rohr, Buchhändler und Antiquar,

Oberdorfstraße 5, 8001 Zürich

Direktor Max Boßhard-Sulser,

Haldenstraße 26, 8304 Wallisellen

Dr. Daniel Bodmer, Schirmensee,

8714 Feldbach

Stadtarchivar Dr. Paul Guyer, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Dr. Conrad Ulrich,

Voltastrasse 43, 8044 Zürich

Dr. Albert Bettex, Sonnenbergstraße 47,

8800 Thalwil (Vorsitzender/Président)

Heinrich Kümpel, Graphiker, Seestraße 180, 8002 Zürich

Rolf Römer, Verleger, c/o Speer-Verlag,

Hofstraße 134, 8044 Zürich (Inserate)

Fr. 50.—

80 - 52303

Heinrich Kümpel

Anderson & Weidmann, Traugottstraße 6,

8005 Zürich

Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3,

8001 Zürich

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 20 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XX sowie 751 AEff. für außereuropäische Mitglieder numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden.

Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer